

Fortsetzung

Ziel des Pilotprojektes "Güterplattform Oberwallis" ist es, schlecht ausgelastete Fahrten von Gütern in entlegene Regionen zu vermeiden. Für den Aufbau dieser Güterplattform diente der BVZ Zermatt-Bahn ihr neues Güterverkehrskonzept, mit welchem seit 1998 die Wiederbelebung des Schienentransportes ins Mattertal und nach Zermatt aufgenommen wurde. Die BVZ Zermatt-Bahn sammelt in Visp die Güter einzelner Transporteure und transportiert diese anschliessend als Sammeltransport per Bahn ins Mattertal bis nach Zermatt. In Zusammenarbeit mit bestens organisierten Strassentransportpartnern übernimmt sie auch die Verteilung von Stückgut in alle Regionen des Oberwallis. Dadurch ergibt sich ein ökologischer und ein wirtschaftlicher Vorteil zugleich. Anstelle von vielen einzelnen LKW's verkehrt



nur ein gut ausgelasteter LKW und entlastet dadurch nicht nur die Umwelt, sondern auch zahlreiche touristische Regionen vom Verkehr. Für den Transporteur entsteht ein wirtschaftlicher Vorteil. Für kleine Sendungen in abgelegene Regionen entstehen ihm weniger Kosten als wenn er diese mit seinem LKW selber transportieren müsste.

Diese Art von Verteilung bietet auch von der Abwicklung her Qualität: Die Sendungen müssen vom Transporteur nicht vorgemeldet werden. Zur Sendungserfassung mit modernster Transportsoftware genügt eine Lieferscheinkopie des Auftraggebers, welche nach Abwicklung des Transportes eine detaillierte Abrechnung zu konkurrenzfähigen Pauschal-

preisen zulässt. Zudem wird jede Stückgutsendung, die vor 11 Uhr in der Güterplattform eintrifft, garantiert noch am gleichen Tag im gesamten Oberwallis verteilt. Trotz des Umladens in Visp erreicht die Ware ihren Empfänger nicht später als gewohnt.

Die ersten Erfahrungen des Pilotprojektes sind positiv und ermutigen die BVZ, ihren wichtigen Beitrag zur Verminderung der Umweltbelastung und zur Entwicklung ihrer Transportleistungen in der Region fortzusetzen. ■

Für weitere Informationen:

BVZ Zermatt-Bahn
Tel. 027/921 44 80
Herr Hutter, oder auf
Internet: www.bvz.ch
WLV Walliser Logistik
Vereinigung, c/o Bützberger
Engineering in Brig,
Tel. 027/923 33 23, oder
internet: www.vslog.ch

Regionale Verkehrskonzepte im Wallis

Im Wallis werden Anstrengungen unternommen, um das regionale Verkehrsangebot zu verbessern.

1997 haben das Baudepartement und das Luftforum die Ausarbeitung eines Berichtes "Regionale Konzepte des öffentlichen Verkehrs" unterstützt. Diese erlaubten es, mehrere Prioritäten zu definieren, namentlich: die Reduktion des Privatverkehrs zu Gunsten der öffentlichen Verkehrsmittel, die Entwicklung von Alternativen zum Auto und die

Optimierung zur Benutzung der bestehenden Infrastrukturen.

So wurde im Mittelwallis die Buslinie Sitten - Martinach lanciert. Eine zwischen 1997 und 1999 vorgenommene Schätzung ergab, dass die Anzahl Kilometer um 15,1% zugenommen hatte (277 km/Tag) ohne dass die Beiträge der öffentlichen Hand erhöht wurden. Neben einer signifikanten



Zunahme der Benützung (9 bis 35% je nach Strecke) erlaubte es diese Initiative, den Autoverkehr um fast 173'000 Fahrzeug/km zu reduzieren, was 123 kg NOx entspricht.

Die Entwicklung eines vernetzten öffentlichen Transportsystems, das die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Zentren besser erschliesst, und gleichzeitig die Anschlüsse zu den nationalen und internationalen Bahnachsen (TGV und Pendolino) garantiert, wurde so für das ganze Wallis realisiert. ■



Sicherheit und Komfort der Radfahrer in der Gemeinde Conthey

Die Gemeinde Conthey hat im Hinblick auf die Förderung der sanften Mobilität (Fussgänger und Radfahrer) eine Gesamt-Verkehrsplanung auf die Beine gestellt.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Gemeinde die Dienste des Ingenieurbüros Transportplan in Anspruch genommen. Dank der durchgeführten Studie konnten eine gewisse Anzahl von verkehrsberuhigenden Massnahmen vorgeschlagen werden. Darunter figuriert die Schaffung von 30km/h-Zonen, die Errichtung von Radwegen und -streifen sowie die Hierarchisierung des Netzes.

Die erste Phase der Studie bestand darin, die für die Radfahrer bestehenden Infrastrukturen zu analysieren, um genau festzustellen, welche kommunale und regionale Nachfrage bestand. Die diesbezüglichen bestimmenden Kriterien

waren die Vorgaben betreffend die Sicherheit, die Kontinuität oder die Erschliessung der verschiedenen Schlüsselpunkte.

Aus dieser Studie ging auch hervor, dass es in Conthey zwei Hauptachsen gibt, nämlich eine Nord-Süd-Achse (umfasst Aktivitäten von Schule, Sport, Freizeit und Dienstleistungen) und eine West-Ost-Achse (rund um die Geschäftszone).

Dann wurde ein Vorschlag mit Velo-Strecken erarbeitet, der diese beiden Achsen berücksichtigte. Verschiedene Eingriffe von der Beschilderung der empfohlenen Strecken bis zur Einrichtung der mit Problemen verbundenen Zonen wurden vorgeschlagen.



Andere Gemeinden sollten mit der Unterstützung durch das Luftforum ähnliche Planungsstudien lancieren. ■

Für weitere Informationen:
Gemeinde Conthey,
Claude Fumeaux,
Tel. 027/345 45 40 oder E-Mail:
service.technique@conthey.ch

FLASH

Velo - Aktionstag

Am 15. April 2001 wurde in Visp anlässlich der Schliessung der Kantonsstrasse (Umbauarbeiten auf dieser Strecke) ein Velo-Aktionstag organisiert. Eines der Ziele bestand darin, es zu ermöglichen, das Oberwalliser Städtchen schrittweise in eine velofreundliche Ortschaft zu verwandeln. Musik, Informationszentrum betreffend die Arbeiten, Wettbewerbe und Werkstätte für den Materialunterhalt wurden angeboten. Diese verschiedenen Aktivitäten ermöglichten es, die positiven Aspekte des Velos für die Gesundheit und die Umwelt hervorzuheben.